

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 29

Artikel: Nachwehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.



Der König Wilhelmus zog nach Kiel,
Dort waren versammelt die Schiffe,
Gebaut war ein prächtiger Kanal
Und beim feste war nur das Eine fatal:
„Wie halten wir's mit den Franzosen?“

Von Gästen wogt ein buntpfarbiges Heer,
Und alle Schätze von Erd' und Meer
Waren prunkend vor ihnen aufgestellt,
In ein Eden verwandelt die Gegend am Belt. —
„Wo bleiben jedoch die Franzosen?“

„Hurrah! Sie kommen!“ — Hurrah? warum?
Sie kommen ja nicht zu Deutschlands Ruhm,
Sie kommen gezwungen und klammern sich fest
An Rußlands Seite! Canossa-fest,
Zu dem man den Erbfeind geladen!

Nachwehen.

Geladen?! — Nicht doch — gebeten, gefleht!
In vollem Glanze der Majestät
Will Kaiser Wilhelmus der zweite sich nah'n,
Will blenden die Welschen! — Und hat er's gethan?
Nein, denn sie verhüllten die Augen!

Sie sahen nichts, hörten nichts, hielten sich fern,
Sie grollten und schmolten dem gastlichen Herrn,
Und tranken mit Russen den fränkischen Schaum,
Und ließen sich's wohl sein im traulichen Raum,
Der an Kronstadt und Toulon sie mahnte!

Sie höhnten Alldeutschlands steifen Popanz,
Sie leimten noch fester die alte Allianz,
Sie schöpften den Rahm von dem deutschen Fest,
Und ließen Wilhelmus den kläglichen Rest
In Gram und Aerger verdauen.